Interfraktioneller Antrag öffentlich	Datum 20.10.2026	Nummer A0209/26

Absender **Fraktion SPD/Tierschutzallianz/Volt** **Fraktion Die Linke**
Adressat **Vorsitzender des Stadtrates Wigbert Schwenke**

Gremium	Sitzungstermin
Stadtrat	05.11.2026

Kurztitel **Megedeborch durch Teilhabechancengesetz sichern**

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Oberbürgermeisterin wird gebeten, gemeinsam mit dem Jobcenter Magdeburg ein verbindliches Personalkonzept zur dauerhaften Sicherung der „Megedeborch“ zu entwickeln.

Dabei ist insbesondere zu prüfen, in welchem Umfang die für den Betrieb erforderlichen pädagogischen, handwerklichen und betreuenden Tätigkeiten durch sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse nach § 16i SGB II (Teilhabe am Arbeitsmarkt) abgesichert werden können.

Das Konzept soll insbesondere:

1. den tatsächlichen Personalbedarf für einen vollständigen Spielbetrieb der Megedeborch ermitteln,
2. die dafür erforderlichen Tätigkeiten und Stellenanteile benennen,
3. darstellen, wie viele dieser Beschäftigungsverhältnisse über § 16i SGB II gefördert werden können,
4. die städtischen Kosten einer regulären Personalbesetzung mit den Kosten eines geförderten Beschäftigungsmodells vergleichen und
5. darstellen, wie die Beschäftigten während der Förderung qualifiziert und begleitet werden können.

Dem Stadtrat ist das Konzept einschließlich eines konkreten Umsetzungsvorschlags vorzulegen.

Begründung:
Die Megedeborch ist ein etabliertes museumspädagogisches Angebot der Landeshauptstadt Magdeburg. Ihr Betrieb ist jedoch zunehmend von der Verfügbarkeit von Arbeitsgelegenheiten abhängig. Die bisherigen Informationen der Verwaltung zeigen, dass diese Personalressource nicht mehr in ausreichendem Umfang zur Verfügung steht. Dadurch musste das Angebot bereits eingeschränkt werden.

Für einen vollständigen Spielbetrieb werden unterschiedliche Tätigkeiten benötigt: pädagogische Betreuung, Anleitung der Kinder und Jugendlichen sowie die Betreuung und Durchführung der historischen Handwerke und weiterer Angebote. Diese Aufgaben müssen verlässlich über die gesamte Spielzeit abgesichert werden.

Der Stadtrat hat mit dem Antrag A0097/25 „Die Megedeborch zukunftsfähig machen“ bereits den Erhalt und die Weiterentwicklung des Projektes beschlossen. Die bisherigen Maßnahmen lösen das grundlegende Personalproblem jedoch noch nicht dauerhaft.

Hier bietet das Teilhabechancengesetz einen möglichen neuen Ansatz. Über § 16i SGB II können langzeitarbeitslose Menschen sozialversicherungspflichtig beschäftigt werden. Damit könnte die Megedeborch dringend benötigtes Personal erhalten und gleichzeitig Menschen eine längerfristige Beschäftigungsperspektive eröffnet werden. Die Beschäftigung soll dabei nicht allein der kurzfristigen Absicherung des Spielbetriebs dienen.

Durch sozialversicherungspflichtige Beschäftigung, Qualifizierung und begleitendes Coaching sollen die Beschäftigten schrittweise an reguläre Arbeit herangeführt werden. Nach Möglichkeit sollen daraus Anschlussperspektiven entstehen, entweder durch eine weitere Beschäftigung bei der Megedeborch, sofern entsprechende Stellen vorhanden sind, oder durch den Übergang in andere reguläre Beschäftigung.

Eine reguläre vollständige Personalbesetzung würde nach derzeitiger Einschätzung der Antragsteller Kosten von rund 500.000 Euro verursachen. Die tatsächlichen Kosten eines über das Teilhabechancengesetz geförderten Modells hängen von der Zahl und dem Umfang der Beschäftigungsverhältnisse sowie der jeweiligen Förderfähigkeit ab. Sie sollen deshalb im Rahmen des geforderten Personalkonzeptes konkret ermittelt werden.

Ziel des Antrags ist es, die Megedeborch dauerhaft zu sichern, den vollständigen Spielbetrieb wieder zu ermöglichen und gleichzeitig Menschen, die bislang nur schwer Zugang zum Arbeitsmarkt finden, eine konkrete Beschäftigungs- und Entwicklungsperspektive zu eröffnen.

Kornelia Keune
Fraktionsvorsitzende
Ratsfraktion
SPD/Tierschutzallianz/Volt

Dr. Thomas Wiebe
Fraktionsvorsitzender
Ratsfraktion
SPD/Tierschutzallianz/Voolt

Dr. Norman Belas
stellv. Fraktionsvorsitzender
Ratsfraktion
SPD/Tierschutzallianz/Volt

Rebekka Grotjohann
Fraktionsvorsitzende
Fraktion DIE LINKE

Noah Biswanger
Fraktionsvorsitzender
Fraktion DIE LINKE